

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Mk. 25 Pfg.

Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Bayr. Post-Zeitungsliste: No. 834

Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Am Schaho

(Zeichnung von E. E. Hines)



„Den Trost nimm in das Jenseits mit, Bruder! Dein Gelbentod ist photographiert worden und wird unserem erhabenen Herrscher im Kinetographen vorgeführt.“

Familie Bembecke

(Fortsetzung von O. Gullbransen)



„Die Bembecke sollen eine sehr talentvolle Familie sein.“ — „Ja, der Vater hat ein Buch im Selbstverlage erscheinen lassen, der zweite hat schon mal einen Selbstverdräcker gemacht, der dritte ist in einer Koll-waffenfabrik beschäftigt. Nur der Jüngste ist vollkommen talentlos.“

Das — allerdings

Von
Wolfgang Reprint

Wem lieber Strand-Bäderbesuch!

Vorder trat ich Sie nicht zu Hause, konnte Sie auch andermorts nirgendwo finden und muß Sie daher schriftlich finden, ich daß heute abend mit Jurek und Doktor Wofel bei mir eingeladen. — Denken Sie nur, der berühmte Philologe Professor Wijnana Jurekowsch und Schindler (Sie haben doch von ihm gelesen?) hat eben mit mir eine Stunde lang im Garten „Gespä“ über literarische Phänomene debattiert, und ich habe ihn für heute eingeladen — und er kommt. — Er ist begierig, Sie als Fremde zu kennen, und ich denke, wenn wir ihn geüblich ins Kreuz setzen können, können wir ihn für unsere Zwecke gewinnen und damit der Menschheit einen höchst nützlichen Dienst erweisen. — (Doktor Wofel soll nicht begreifen, die Photographien mitzubringen).

In Alle Ihre anerkennender

G.W.H.

Die fünf Herren hatten sich nach dem Souper in das Rauchzimmer zurückgezogen. — Professor Jurekowsch spielte mit dem Kopf eines Spitzhais, welcher als Rechtschreibbuch auf dem Tische stand. — Herr Doktor Wofel, hängt ja recht wunderlich und der Vater überflüssig, aber die Umstände, die Sie zum Zwecke anführen, man könne auch bei Jurekowsch photographieren, sind durchaus nicht zwingend. — Am Gegenstande eine wie viel näher liegende Erklärung zu. — Hätten wir zusammen. — Herr Freund

also, Herr Jurek, gibt an, er sei ein sogenanntes Medium, — das heißt, seine bloße Blöße reiche bei gewissen Personen hin, um Phänomene ungewöhnlicher Art zu erzeugen, die dem Auge zwar unsichtbar, sich jedoch photographisch festhalten lassen. — Sie haben nun, meine Herren, einen Tagelager eines sehr feiner bildlich vortrefflichen Photographen und beim Umfassen der Platte kamen auf dem photographierten Objekt eine Menge Menschen zum Vorschein, wie erst zwei Monate später, bitte, zwei Monate, auf der Haut der betreffenden Person nach einem hundertfachen Wasserfall entstanden. — unterbrach Doktor Wofel. —

„Was, gut, Herr Doktor, bitte, lassen Sie mich nur andeuten. — Angenommen nun, es läge wirklich kein Jurek vor — ein Narke, mit dem Namen, ich meine nur — also — sein Jurek war, wie wollen Sie aus die er ein Narkeben bewiesen, wie haben Sie hier — die Jurek photographiert? — Ich sage (übrigens ist Ihr Verstand keineswegs), die optische Linie gerichte nur auf die Platte und das einloch mehr als das menschliche Auge, sie ist die Wirkung im Kreuz. — feineren Bildern, die ein bis zwei Monate später erst, wie wir es nennen, zum Vorschein kamen, das heißt, das wurden!“

Triumphierend blinzelte Professor Jurekowsch im Kreise umher, wendete sich einen Moment an der Beschäftigung seiner Wegner und begann dann ruhig an seiner selbstgefälligen Blicke zu lesen, unter gleichem Blicken die Angewandten befragend. — „Wichtig! — Wie erklären Sie dann aber folgendes, Herr Professor?“ nahm jetzt Jurek das Wort. —

„Dieses Kreuz photographieren wir einen jungen Mann; — wir wußten übrigens nichts Näheres über ihn und konnten ihn nur richtig — eine Reflexionsfähigkeit — wir wußten wohl gar nicht auf die Idee gekommen, mit ihm zu experimentieren, wenn nicht G.W.H. eigentlich ohne jeden Anlaßpunkt, in diesem Fall etwas ganz Besonderes, — eine wissenschaftliche Methode in unserem Sinne — gewirkt hätte. — Also wir machten die Kinnlade, „entdeckte“ und auf dem Bild zeigt sich mitten auf der Stirne ein deutlicher freistehender, schwarzer Fleck.“

„Ein ganz harte Kinnlade.“ — „Ja — und?“ fragte der Philosoph. — „Ist?“ — vierzehn Tage später trübe sich der junge Mann — durch einen Schlag in die Stirne. — Gehen Sie, hier genau an meine Stelle, — hier haben Sie beide Photographien, — die da als Striche und diese vierzehn Tage später. — Vergleichen Sie sich!“ — Während einiger Minuten verließ Professor Jurekowsch in tiefem Nachdenken, und sein Auge wurde glänzend wie klares Jurekowsch. —

„Wirklich haben wir ihm gegeben,“ flüsterte Wijnana Jurekowsch und rief sich die Ohren. — Da erwiderte der Professor aus seinem Reden und fragte: — „Ist der junge Mann die photographische Platte mit dem Fleck auf der Stirne je zu Gesicht bekommen?“ — „Ja.“ — „Was da liegt die Sache doch ganz einfach; haben Sie sich schon damals mit Selbstverdräcker trug. — Sie gingen ihm das Bild, und er, der sehr wohl wußte, daß es sich hier um ein mediumistisches Experiment handelte, trug insbesondere „unterbewußt“ die Photographie herum. — Nicht etwa, daß er sich selbst trug, ohne natürlich sich bewußt zu sein, daß die Idee dazu bereits durch den Fleck des Bildes in ihm geboren war. — Güte er die Platte damals nicht gesehen gehabt, müßte er natürlich eine ganz andere Erklärung gesucht haben. — Wären, er begreifen, G.W.H. oder der Fleck.“

„Und der Fleck, — wie kam der Fleck auf die Platte, Herr Professor?“ — „Der Fleck?“ — mich eben ein Schatten, ein Glanzlicht im Objektiv, ein vorbeistreichendes Licht, vielleicht, unbekannt mit ein Bildstrich, ein oder etwas dergleichen Umständen, leicht gewesen sein. — Aus gut und gut, mit solchen Beweisen. — Sie einem Forscher wie mir nicht kommen. — Diese Fälle sind alle nicht zwingend.“ — Weitlich läßen die Hände und ließen die Hand der Beobachtungen des Professor Jurekowsch über sich ergießen, der in seinem Blick heimlich lächelte. —

„Wenn man dem Herrn nur irgend etwas entgegen könnte auf eine Hypothese“, räumte der Quäntler Doktor Wofel zu, „kann nur, wie er selbst ist, wenn er so selbst; — nicht er nicht und mit seinem feinen Sinn und Scherzhaft, als ob ihm ein schwarzes Kreuzstrich unter der Nase hing?“ — unbekannter Grund. — „Ist nicht richtig gar eine Scherbe. — Jurekowsch!“ — Professor Wijnana Jurekowsch. —

„Wohin nicht in die Welt,“ drängte G.W.H. seinen Freund, — während Jurekowsch sich im Schwitze seines Angesichts abmühte, dem Professor wenigstens halbwegs annehmbare Begriffe von dem, wenn er schon nicht an Spiritismus glauben wollte, beizubringen, — „ergibt nicht auf, deutlich.“ — — — — —

„Dara, das Bild ohne Kopf“, riefen alle, „das war doch unter dieser und besser Versuch.“ — Sie, Herr Professor, hören Sie.“ —

„Nicht mich, nicht jetzt erklären!“ rief G.W.H. lauthals. — Kennen Sie hier in der Stadt einen gewissen Güter, Herr Professor? — Nein? — Das muß allerdings nicht, er noch jemand in dem Hause, der sich überaus gut aus, — er war schon damals ein — — — — —

„Ist ich es etwa so sehr, sehr sehr, und wir begannen gerade mit unten medien-photographischen Experimenten. — Weil der Kreis, wie wir gerade auf diesen Kommissar, den Güter, verließen. — Aus gut und gut, wir hätten ihn nicht zum Kommissar und beschließen, ihn, so sehr er sich auch wehrte. — er war schon damals ein — — — — —

„Ist ich es etwa so sehr, sehr sehr, und wir begannen gerade mit unten medien-photographischen Experimenten. — Weil der Kreis, wie wir gerade auf diesen Kommissar, den Güter, verließen. — Aus gut und gut, wir hätten ihn nicht zum Kommissar und beschließen, ihn, so sehr er sich auch wehrte. — er war schon damals ein — — — — —

„Ist ich es etwa so sehr, sehr sehr, und wir begannen gerade mit unten medien-photographischen Experimenten. — Weil der Kreis, wie wir gerade auf diesen Kommissar, den Güter, verließen. — Aus gut und gut, wir hätten ihn nicht zum Kommissar und beschließen, ihn, so sehr er sich auch wehrte. — er war schon damals ein — — — — —



„Die Postentosten haben wir nu glücklich och auf dem Halse. Und wir können mit Befriedigung sagen, loyal sind eigentlich bloß noch die Drang-Nangs.“

Lieber Simplicitätssinn!

Universitätsprofessor D., Vorstand des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, hält den ersten Hauptball in seine Zedler, große Gefäßgröße, über hundert Personen. Er selbst arrangiert alles, nur darüber, wieviel bei solchen Gelegenheiten getrunken wird, ist er völlig im unklaren. Ein Freund hat kurz zuvor einen ähnlichen Ball gegeben. An ihn telefoniert er: „Wart ich niemand zu Hause, am Tropfen das Bierhündchen. Zeit nichts zur Sache, die muß es auch wissen.“ — „Wieviel Bier hat der Herr Präsident bei der letzten Gesellschaft getrunken?“ — Der dienstbare Geist brummt sich, Hundertundmanzig Personen hab es gewesen, getrunken ist viel worden, bei ihr zu Quod verbot-

man bei festlichsten fünf Liter auf den Kopf. „Sechshundert Liter hummes g'habt!“ grüßt sie dann ins Telefon. — „So.“ sagt der Professor und läutet ab. Eine derartige Sauferei gibt es bei mir nicht, meint er kurz und läutet energisch beim Vierliteranten an. „Ich empfinde ich folgende telephonische Unterredung mit ihm: „Vier Liter.“ — „Wieviel Sie mir auf Montag abend dreihundert Liter Bier.“ — „Wieviel meinen der Herr Vorkurs?“ — „Dreihundert Liter Bier!“ — (Sehr erkantet nochmals) „Wieviel?“ — (Sehr laut nochmals) „Dreihundert Liter Bier laar ich.“ — „Aber, Herr Professor, wieviel Personen haben Sie denn?“ — „Das geht Sie gar nichts an. Dreihundert Liter laar ich Ihnen und keinen Tropfen mehr.“ „Ruff's und läutet ärgert ab.“ — „Was war ich nett bei D.S. Die Studenten waren alle

lichterlich befallen, der Professor legte sein Kant als Vorstand nieder und hatte den ganzen Winter über Bier im Hause.

Wer in Leipzig auf offener Straße seine Bedürfnisse befrichtigt, erhält ein Strolchmandat von drei Mark, kann aber auch die Angelegenheit sofort erledigen, indem er dem Schuttmann eine Mark gegen Cuttlung anghält. — Einmal Nacht war auch ein Student in der Stimmung, in der man ohne Schwanz eine Straßennote benützt. In nächster Nähe hat ein Schuttmann und wartet auf den Bürgerbild, wo er seine Kamme molten kann. Doch der Student hat ihn längst bemerkt und ruft mit Donnerstimme: „Schuttmann, gehlen!“

Russische Großfürsten

(Zeichnung von E. Thier)



„Dreißigtausend Tote? Stehner, noch 'n Schnaps!“

Schwer geprüft

(Zeichnung von J. von Ziegler)



„Sie sind nicht verheiratet, Herr Baron?“ — „Nein, aber ich habe anderweitig viel Beschäftigung.“

Wir sehen Ueberraschungen entgegen

(Fortsetzung von S. 240)



„In Berlin hamma f' eine neue Operation erfunden. Da hamma f' einem die Chroswafel drei Zentimeter s'trud g'setzt, damit er '8 Wand weiter anstreifen ko.'“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 20 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 2,25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 3 M., im Ausland 3,60 M.); pro Jahr 9 M. (bei direkter Zusendung 12 M. resp. 14,40 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 30 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3,50 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 4,20 M., im Ausland nur 6 M., im Ausland nur in Rolle 7 M.), pro Jahr 14 M. (bei direkter Zusendung 16,80 M., in Rolle verpackt 24 M., im Ausland nur in Rolle 28 M.).

Insertions-Gebühren für die 5 gespaltene Nonpareilzeile 1 M. Reichswährung. Annahme der Inserate durch die Anzeigen-Verwaltung des „Simplicissimus“, Kaulbachstr. 91, sowie durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Messe.

WARNUNG!

Wir erinnern hiermit unsere frühere Mitteilung, dass das Kaiserliche Patentamt in Berlin uns den Schutz für die von uns zuerst als „Dr. Hommel's Haematogen“ in den Handel eingeführte Wortmarke „Haematogen“ wegen verbotener Aneinanderreihung definitiv versagt hat. Das Wort „Haematogen“ ist dadurch zum Freieigenthum geworden und kann von Jedermann für irgendwelche Zubereitung (trochisk oder Flüssig) benutzt werden. Bei der Güte und der dadurch bedingten grossen Beliebtheit unseres Original-Präparates ist die Zahl der Nachahmungen ausserordentlich in beständiger Wachsen begriffen und es befinden sich darunter solche, die mit Haematogen, welches wir nach D.R.-Pat. No. 11921 in völlig gereinigter Form darstellten, gar nichts zu tun haben. Gegen diese dergleichen Konkurrenz haben wir leider keinen andern Schutz als die öffentliche Warnung und die dringende Bitte, diese ausdrücklich das bewährte „Dr. Hommel's“ Haematogen zu verlangen und sich Fälschungen nicht aufdrücken zu lassen. Dass machen wir wiederholentlich darauf aufmerksam, dass die Originalmarke weder in Pillen noch in Pulverform, noch mit Ocase oder Chokolade gemischt, sondern nur in Flaschen mit dem eingetragenen Namen „Dr. Adolf Hommel's Haematogen“ vorliegt.

Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's“ Haematogen.

PROTECTOR — 3 D. R.-Patente.

Patent-Protectorschloss

Weltausstellung Wien 1873 Erste Medaille.

Adresse: Goldschmiedfabriken oder Theodor Kromer, Freiberg, Baden.

Geweihel Jagdtentillen

Gewehrgegenstände etc. empfohlen seitens s. k. k. Preisl. Red. V. Plecher, München, Bayerstr. 4.

+ Ideale Büste + zu erlangen durch kräftlich glänzend bestrahl. Verfahren. Antrag-geg. Resonanz. Zürich v. Schmalzly, Sämus-Büchle VII. 2

Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.

Beste und grösste Spezialfabrik für Handcameras.

Weltberühmte Delta-Cameras

Wichtige Neuheit Krügener's Film-Pack-Cassettes für Tagelichtwechslung (11, 12, 13, 14) Prospekt gratis.

Reich illust. Preis- u. Beschreib.-buch. In allen Handl. phot. Art. zu haben.

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich auch in der Reconvalescenz nach Influenza empfohlen.

Sirolin

Thibaut „Roche“ 10, Oranienstr. 140

Hebt den Appetit u. das Körpergewicht, beseitigt Husten u. Auswurf, bringt den Nachtschweiss zum Verschwinden. Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen. Ist in den Apotheken zum Preise von Mk. 8.20, Frs. 4.—, ö. Kr. 4.— per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chemische Fabrik, Basel & Grenzach.

Allgemeiner Niedergang

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Warum wallfahrten S' aber allweil nach Aachen, Herr Huber? Mit Ihrem Leiden sollten S' do lieber nach Aistötting gehen!“ — „O mei! De Muttergottes von Aistötting laßt an sjo bedeutend nach.“

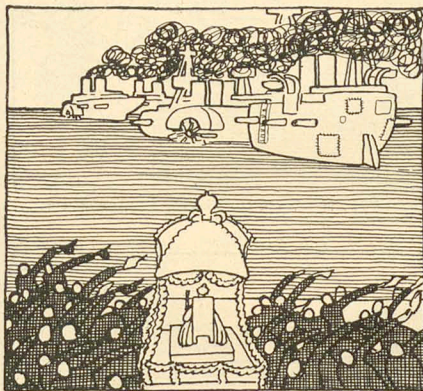
Beiblatt des Simplificissimus

München, den 8. November 1904

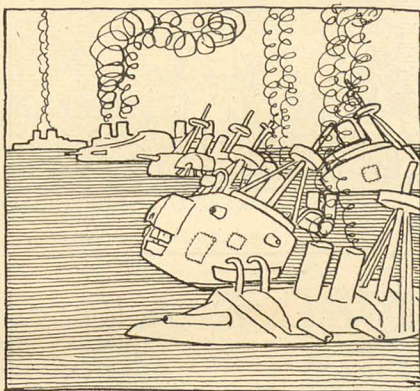
Verlag von Albert Langen in München

Die Abenteuer der baltischen Flotte

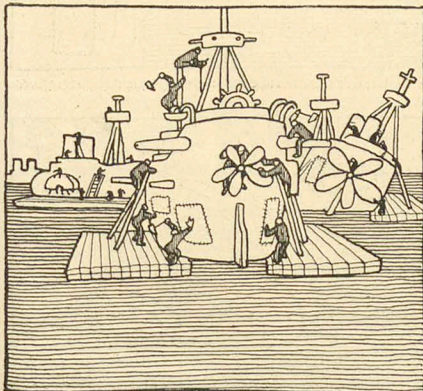
(Erdmungen von O. Fußtraffen)



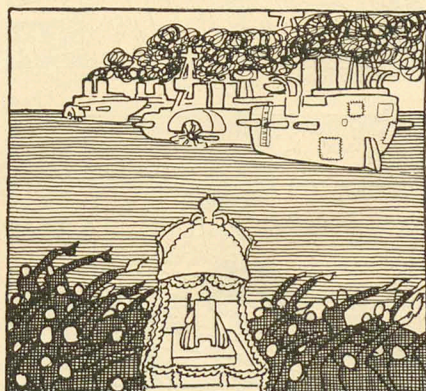
Ausfahrt von Kronstadt am 1. September, in Gegenwart des Zaren und des jubelnden Volkes.



Kleine Katastrophe am 2. September und Rückkehr nach Kronstadt.

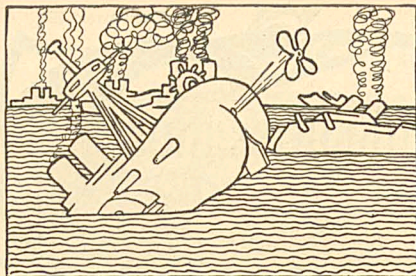


Vom 3. bis 20. September kleine Reparaturen.

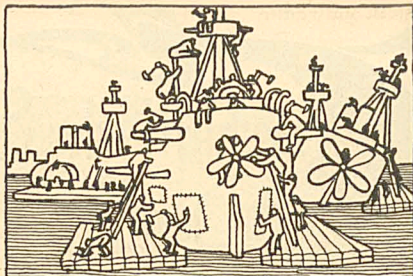


Ausfahrt von Kronstadt am 21. September in Gegenwart des Zaren und des jubelnden Volkes.

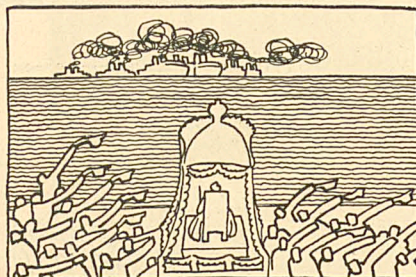
(Fortsetzung nächste Seite)



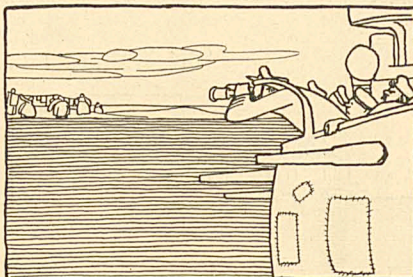
Kleine Kanarie am 22. September und Anlaufen in Reval.



25. September bis 19. Oktober kleine Reparaturen.



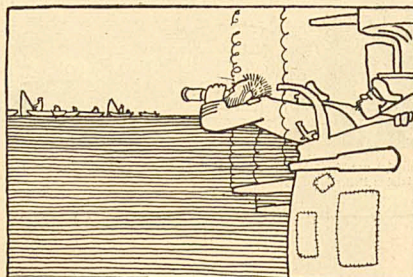
Ankunft von Reval am 20. Oktober in Gegenwart des Zaren und des jubelnden Volkes.



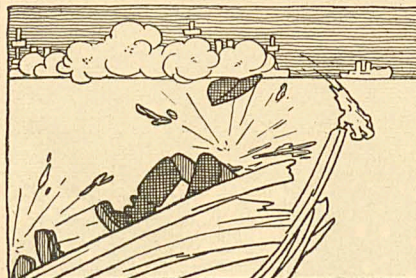
21. Oktober feindliche Torpedoboote in Sicht. Schärfste Wachsamkeit.



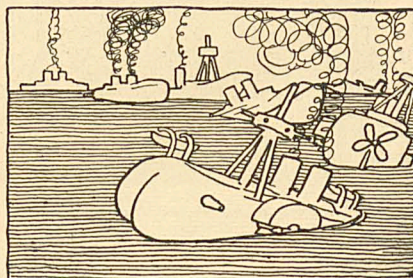
Seefest im Stageraff.



25. Oktober neue Torpedoboote im Englischen Kanal gesichtet. Schärfste Wachsamkeit.



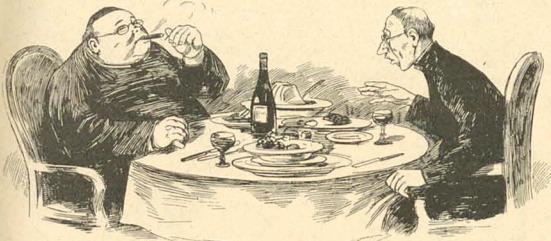
Seefest bei Knil.



2. Dezember 1907 feierlicher Einzug in Port Arthur.

Der Zweed

(Beilage von Z. B. Eng)



Ich verifiziere Sie, Hochwürden, den Västen in unserer Gemeinde ist es gar nicht ernst mit der Religion! Sie tun nur so! — „Ach ja! Wenn sie nur wenigstens so tun! Davon kann man leben!“

Telegramm!

St. Louis, 14. Oktober 1904.
Söhnlein & Co., Schierstein.
 The Jury of the World's Fair at St. Louis has awarded to your brand „Rheingold“ the „Grand Prix“ the highest award ever given to a German Sparkling Wine
 Columbia, G. m. b. H.

(Üebersetzung):

St. Louis, 14. Oktober 1904.

Söhnlein & Co., Schierstein.

Die Jury der Weltausstellung in **St. Louis** hat Ihrer Sektmarke

„Rheingold“

den

„Grand Prix“,

die **höchste**, bisher deutschen Schaumweinen zu Teil gewordene Auszeichnung, verliehen.

Columbia, G. m. b. H.



In allen Gesellschaftskreisen beliebt zu sein,

deren Können sich die Kleiderbügel Gnom und Union rühmen, weil sie ausserdem das Vollkommenen an ihrem Toilette sind. Vielfach patentiert. Gnom und Union erhalten die Kleidung stets in tadelloser Form und schonen den Stoff ausserordentlich.
 Gnom für 1-3 Reichsmark 90 Pf.
 Union » ganze Herrenanzüge » 1,40 das Stück Damenkleidung » 1,75
 Grösste Patentkleidergele-Spezialfabrik der Welt.
 Alleinverkäufer für Österreich-Ungarn: Arthur Böttger, Wirt 1, Sonnenfelsgasse 15. Für Russland: E. Zern und A. Habel, Mitteln, Pulkowa, Hans Egelin.
 NB. Sehr wichtig beim Einkauf ist die genaue Beachtung der Marken Gnom bzw. Union, da nur dann Täuschungen zu vermeiden sind.
 Im persönlichen Gebrauche Sr. Maj. des Deutschen Kaisers.



5000 Mark Belohnung für Barflose und Kahlköpfige.



Hart und Haar schätzbar in 7 Tagen durch echt dänisches „Mos Balsam“ hervorgerufen. Alt und Jung, Herren und Damen brauchen nur „Mos Balsam“ zur Erzeugung von Hart, Augenbrauen und Haar, denn es ist bewiesen worden, dass „Mos Balsam“ das einzige Mittel der modernen Wissenschaft ist, welches wirklich in bis zu 7 Tagen durch Beschränkung auf die Haarpapillen dieselben derartig beizubringen, dass die Haare gleich zu wachsen anfangen. Unschicklichkeit garantiert.
Es dies nicht die Wahrheit, zahlen wir € 5000 Mark baar!
 Jedes Barflosen, Kahlköpfigen oder dünnhaarigen, welcher Mos Balsam sechs Wochen ohne Erfolg benutzt hat.
 Das ist die einigste Firma, welche eine derartige Garantie leistet. Ausrückliche Beschreibungen und Empfehlungen. Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt.
 Betroffene meine Versuche mit Ihrem „Mos Balsam“ kann ich Ihnen mitteilen, das ich mit dem Balsam durchaus zufrieden bin. Schon nach 8 Tagen erschien ein deutlicher Haarwuchs, und trotzdem, das ich hell und weich war, waren sie doch sehr kräftig. Nach 3 Wochen nahm der Bart langsam seine natürliche Farbe an, und dann erst fiel die ausserordentlich glänzende Wirkung Ihres Balsams recht ins Auge. Dank und verbliche ich, G. C. Dr. Fyerg, Kopenhagen. Ich, Unterzeichnete, kann jeden des echten dänischen Mos Balsam als ein unfehlbares Mittel zum Hervorrufen von neuen Haar empfehlen. Ich habe lange Zeit an meinem Haarwuchs gelitten, das sogar ganz nackte Pflanzungen im Haare erschienen. Nachdem ich aber Mos Balsam während 3 Wochen benutzt habe, fing das Haar wieder zu wachsen an und wurde dicht und schwarz. Frl. M. C. Andersen, Ny Vestergade 5, Kopenhagen.
 1 Paket „Mos“ 10 Mk. Diner. Verpackung durch Vorauszahlung oder Nachnahme zu erhalten. Man schreibe an **das grösste Spezialgeschäft der Welt.**

Mos-Magasinet, Copenhagen 4. Dänemark.

(Postkarten sind mit 10 Pfennig-Marken und Briefe mit 30 Pfennig-Marken zu frankieren.)

Juristisch
 wissenschaftliche Arbeiten bespricht ersichtlich bewährter Dozent. Offerten nach Ansicht unter F. D. C. 922 an Rudolf Moser, Berlin N.W., Schiffbauerdamm 1.

Künstler.
 Künstlerische Originale für Reklamaplateau, Johannisdecken, etc. für amerikanische Scherenschnitt. Knapp und erbitet zur Ansicht unter F. D. C. 922 an Rudolf Moser, Frankfurt a. M.

Halbstarke Lindener glatte u. gerippte
Moderne Sammelte für Kinder-Jacke-Blumen
 Prof. Dr. W. Schmidhous
 LOUIS SCHMIDT, HANNOVER 10

Juristisch
 wissenschaftliche Abhandlung zur Dissertation geeignet, unentgeltlich zu verkaufen. Offertes A 50 an Rudolf Moser Berlin, Schiffbauerdamm 1.

6000 wertvolle und nützliche Gegenstände sind für 30000 JASMATZI-COUPONS an die Sammler derselben bereit's versandt worden.

JASMATZI-CIGARETTEN
 sind die preiswertesten. Wer sie raucht geniesst und spart dabei. Verlangen Sie gratis und franco von **Georg A. Jasmatzki, Akt.-Ges., Spezial-Abteilung Dresden-A. 3** unseren reich illustrierten Catalog der Gegenstände, welche Sie gegen Jasmatzki-Coupons einzutauschen sind verpflichtet.
GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN Grösste u. leitendste Deutsche Cigarettenfabrik

Jagd-Wäsche.
 Mit besten Proben der Carl Claus, Wiesbaden.

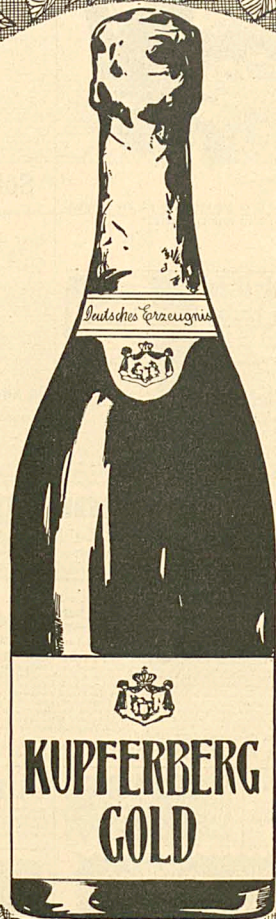
Ungeheure Macht
 erreicht ein Jeder, der sich die Wissenschaft des Hypnotismus, pers. Magie, u. d. Suggestionen zu eigen macht. Sie können selbst Personen ohne deren Wissen beeinflussen; Sie schreiben vorwärts, haben Glück, Kräfte und Freude am Leben — wenn Sie das Werk „Hypnotismus“ studieren. Der Preis ist unermesslich! Bereitwillig 20000 Kapl. verkauft. Jetzt gratis! Preis M. 2,50 einb. Hypnotism. illustrierte Prospekt und grosser Bilderatlas gratis. **Florenz Verlag, Leipzig 10 C.**

*** Sing und Klang ***
 Schöne method. Gesangslehre, Bd. 1-7 50 Pf. Gedruckt von H. 12 — für nur M. 7,50
 Bd. II 100 Stücke. Schöne erprobte! Reichte Haus — Gedr. geb. M. 12 — Hart Einbänden. Katalog gratis. **Paul Zacherer, Musik-Exp., Leipzig.**

Feine originelle Entwürfe
 für *** Ansichtskarten *** lassen sich von tüchtigen Meistern und erfahrenen Offizern.
Deubner & Scholze, Litogr. Kunstanstalt, Bautzen (Sachsen).

Marquis de Sade's
 Vorkluge: Die Geschichte von Girard und Kadu von G. F. von Schickel. groß M. 2. —. Reich illust. Katalog 50 Pf. M. 1. —
Leipzig-Verlag G. m. b. H., Leipzig-Probsteigade 27.

WOERZ, Billardbuch
 Anerkannt bestes Lehrbuch für Carambole-Spieler, geb. 6 Mk.
Verlag von Albert Goldschmidt BERLIN N. W., Kurfürstenstr. 125.



KUPFERBERG GOLD

Verantwortlich: für die Redaktion Julius Timmekegel; für den Anzeigenenteil Carl Gabler, beide in München.
Verlag von Albert Langen, München. — Redaktion: München, Hauptstraße 91. — Druck und Expedition von Strecker & Schröder in Stuttgart.

München, den 8. November 1904

Illustrirte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 20 Pf. ohne Frankatur pro Quartal (13 Nummern) 2.25 M., bei direkter Zusendung oder Kreuzband in Deutschland und Österreich-Ungarn 3 M., im Ausland 3.60 M.; pro Quartal 3.50 M., bei direkter Zusendung 12 M. resp. 14.40 M.). Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 30 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3.50 M., bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Österreich-Ungarn 4.20 M., im Rollen verpackt 6 M., im Ausland nur in Rollen 7 M.; pro Jahr 14 M., bei direkter Zusendung 16.80 M., im Rollen verpackt 24 M., im Ausland nur in Rollen 26 M.).

Insertions-Gebühren für die 9 gepulverte Monatsblätter 1 M. Einmalige Anzeigen durch die Anzeigen-Verwaltung des „Simplicissimus“, Kasbacherstr. 51, durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

Appell an die Wissenschaft

(Üebersetzung von J. D. Engel)



„Im Namen der Münchner Schencklerer rufen wir 'n Herrn Professor, bitten, 'n konstatieren, daß, wenn wir beffer einfinden tuun, döös an groß'n Schö'n'n auß'n'n ist auß'n' Münchner Bierzeig!“

Blasen- und Nierenkrankheiten

ist dringendst zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades **Brückenuau**, sowie zur **Trinkkur** das

Jernarzer Wasser

Kgl. Bayer. Mineralbad Brückenuau
Wernarzer Wasser ist von hervorrag. Heilwirkung bei harteren Blasen, Ekt. Harn-, Stein-, Gicht- u. Rheumatischen, sowie all. übrigen Erkran. der Harnorgane. Nach eigenen Erfahrungen ist es auch außerordentlich wirksam zur Linderung rheumatischer Zustände. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserläden.

Schutzmarke

Amerik. Buchführung
sehr gründlich durch Unterrichtslehre Erfolg erzielt. Verlagsfirma Grafenweg H. Frisch, Büchereisport, Zürich 10.

Rätsel der Seele

... Die Sehnsucht nach Erkenntnis klingt wie eine himmlische Melodie in unserm inneren Leben.

Charakter, Tüchtigkeit werden in einem inneren Sinne mit der Ehrlichkeit erforscht. Durch des Entdeckers der Psychograph. Verfahren d. Seelen-Analyse. Ureig. Uie Zeit 187, 1903, ... für ist ein Essenzbuch von ich bin in gewisser Hinsicht ein Meisterstück der Philosophie nennen möchte. ... „Wörter-Kunde“ 19, 1901. ... Die Psychographie ist im eigentlichsten Sinne „Experimentell-Wissenschaft“. ... Die seit 1890 bekannt. geführte Praxis stützt sich auf die Korrespondenz mit einem veredelten denkenden Patiens. Propekt frei auf briefliche Anfragen an den Schriftsteller P. v. Liebe in Augsburg.

Haarschwund

und Schuppenbildung wird beseitigt und neuerkräftigt. Haarschwund erzeugt selbst bei langjähriger Kahlköpfigkeit, bei noch vorhandener kräftiger Haarwurzel, durch den Gebrauch von „Nimmo.“ Gekannte Erfolge! Portion (monatlich ausreichen!) M. 4.—

Verand gegen Nachnahme durch Buss, Hannover, Theaterplatz 14 II.

Spezial-Mützen.

No. 1. Original-Spezialmütze, rosa, Haasen. (Leporeto) grün, oliv, braun, schwarz, grau.
No. 2. „Mütze“ mit „Kraut“ grün, grau und braunrot. M. 2.60.
No. 3. Aus lang. braunrot. M. 2.60.
No. 4. Aus lang. braunrot. M. 2.60.
No. 5. Aus lang. braunrot. M. 2.60.
No. 6. Aus lang. braunrot. M. 2.60.
No. 7. Aus lang. braunrot. M. 2.60.
No. 8. Aus lang. braunrot. M. 2.60.
No. 9. Aus lang. braunrot. M. 2.60.
No. 10. Aus lang. braunrot. M. 2.60.

LUCCA

LIQUEUR EXTRA FIN

VERBODERS DE FEINER LIQUIDEN
LUCCA COMPANY
HAMBURG
LUCCA

Wer jedne, sammtliche Haut-krankheiten, wie z. B. Dr. Graeter's Arraisse, St. Goring-Strasse, Stuttgart.

Musikwerke jeder Art
Gramophone, Pianoforte, Polyphone, Drehinstrumente etc.
Lieferung nur erstklassiger Fabrikate in allen Größen und unter bestmöglichen Zahlungsbedingungen
Illustrirter Katalog No. 795 gratis und frei auf Anfrage.
Bial & Freund
Breiten II. Wien XIII.

GRAMMOPHON H. WEISS & Co. BERLIN W.

Friedrichstrasse 159 r.

Gesetzlich geschützt!

Größtes Spezial-Geschäft für den Einzel-Verkauf von:

GRAMMOPHON-Apparate
GRAMMOPHON-Automaten
GRAMMOPHON-Platten und Bestandteilen.

GRATIS u. FROH:
Illustrirte Kataloge und Internationale Plattenverzeichnisse

TRADE MARK

Filialen: Hamburg, Neuerwall 17. Dresden-A., Wilsdrufferstrasse 7.

Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. Grammophon nur echt mit obiger Schutzmarke.

Rheumatismus- u. Asthma-Kranke

welche bisher noch keine Hilfe fanden, wollen nicht verzweifeln, sich sofort das Buch über die neue Heilung dieser Krankheiten kaufen zu lassen. Dem Buch sind viele unvorstellbar erfolgreiche Dankeschreiben von gebildeten Personen aus allen Gegenden Deutschlands beigelegt. Dieselbe wird auf Verlangen an jedermann postfrei und unsonstig zugestellt.

Klingenthal, Sa.
W. Heinrichs & Co.

Echt Stonsdorfer Bitter

W. KOERNER & Co., Cunnersdorf, früher in Stonsdorf (Kr. Jirschkeberg
+ 1. Schlie.)
Alleinige Fabrik des echt Stonsdorfer Bitter 6. Oktober 1899 u. 30. November 1900.

Auf allen größeren Ausstellungen mit goldenen Medallien ausgezeichnet.
Der **ECHTE** Stonsdorfer ist der **BESTE** aller Bitterliköre. Verlangen Sie daher nur
Alle von anderer Seite unter gleichem oder ähnlichem Namen in den Handel gebrachten Fabrikate
sind nur ganz minderwertige Nachahmungen, mit denen das kaufende Publikum arg getäuscht wird.

echt Stonsdorfer Bitter von W. Koerner & Co.
— Unser Rezept beruht auf einem streng gewahrten Familiengeheimnis.

Wie werde ich energischer?

Durch die epochemachende **Stohrer'sche Lithionat-Lösung**, höchste Keilung von Energielosigkeit, Nervenlähmung, Bluteschwäche, Schwermut, Gefühlsmangel, Schlafstörungen, Kopfweh, Schwindel, Schakelgefühl, Ermüdung, von Extremitäten und allgemeiner Schwäche. Blühtage unregelmäßig, Verdauung mit unheimlichen Brüchen und Gefühlsstörungen. **Leipzig, 20. Modern-Mittelstr. 10. Tel. 22.**

Eppers



Dikopter
Patent für alle Krankheiten

Zeichen-Apparat
zum mechanischen Abzeichnen, Vergrößern oder Verkleinern von Vorlagen, Mustern, Landschaften nach der Natur etc.
Patent: Dr. Platin-Holzbrandapparate.

G. J. Fabst,
München
— Prospekt gratis.

Geregelte Verdauung

erzielt man, nach dem Urtheil ärztlicher Autoritäten, am Besten durch **DR. ROOS' Flatulin-Pillen**, die sich auch bei **Blähungen, Säurebildung, Sodbrennen** vorzüglich bewähren.
Original-Schachteln M. 1. id. APOTHEKEN

Über Liebe und Ehe Essays von Ellen Key

Inhalt: Die Entwicklungslinie der geschlechtlichen Sittlichkeit — Die Evolution der Liebe — Die Freiheit der Liebe — Die Auswahl der Liebe — Das Recht auf Mutterschaft — Die Befreiung von der Mutterschaft — Die Mütterlichkeit der Gesellschaft — Freie Scheidung — Ein neues Ehegesetz.

6. Aufl., Umf. 510 Seiten, Geh. M. 4.—, geb. M. 5.—, in Leder M. 6.—

Wenn Ellen Keys Buch, das alle modernen Probleme in Bezug auf Liebe und Ehe mit Ernst und Vorurteilslosigkeit berührt, von recht vielen Männern und Frauen gelesen wird, dann dürfen wir hoffen, dass es mithelfen wird, die Einheit zwischen Seele und Sinnen zu schaffen, aus der alle große Liebe erst entstehen kann. (Die Woche, Berlin)

... Uns gewiss wäre es ein treffliches Ereigniswerk, wenn alle vernünftigen jungen Mädchen mit zwanzig Jahren und alle jungen Männer ihre Werke in die Hände bekämen. Nicht zum wenigsten für jüngste „Über Liebe und Ehe“. Andere treffliche Schriften dieser Art erschienen danken in ihrer biederen Nüchternheit wie geröcknete Nutzpflanzen neben sommerlichen Rosen. (Fremdenblat, Wien)

Durch alle Buchhandlungen, oder direkt von **S. Fischer, Verlag, Berlin W. 57** zu beziehen.

+ Magerkeit +

Robbe volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, präpariert mit goldenen Medallien Paris 1900, Hygien-Anstellung in 6—8 Wochen bei 20 Pf. Zinkpulver, 10 Pf. Natriumchlorid, 1 Pf. Schwefel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 3 Mk. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung.
Hygien, Institut 140
D. Franz Steiner & Co.,
BERLIN 13, Köpenickerstrasse 7.

Photograph. Apparate

Von einfachen aber selbst Arbeit bis zu hochfeinsten Aufnahmen, von Wandstehende Apparate. Ganz neue, preisgünstige Apparate von 1/2 bis 3/4 Zoll. Illustrierte Preisliste kostenlos.

Christian Tauber
Wiesbaden.

Nervenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit Gesundheitsrat und ärztlichen Gutachten gegen M. 0.20 für Porto nach Convent.
Paul Gassen, Köln a. Rhein No. 56.

Neu! **Patent-Queue-Lederfassung.** Neu!
„Umwälzung beim Billardspiel!“
Fort mit Leim!
Knöchel & Co., Billardbühnenartikel, **Kanau a. Main.**

Verwandt mit g. Nachnahme od. vorher. Cass; Vertreter gesucht, leicht lohnender Nebenverdienst. Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

Was ist Reise-Cheviot?

Ein eleganter Anzeiger! In modernen schönen Farben, reines Schafwolle, unzerbrechlich, 140 cm breit, 2 Meter kosten 12 Mk. franks. Direkter Versand der guter Buchhandlung zu den steigenden Partialisieren bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich gestattet. Aus über 1000 Proben liegen Nachbestellungen vor. Verlangen Sie Muster kostenlos und portofrei.
Wilhelm Bantsche, Düren a. b. Aachen.

100 Ansichtskarten M. 6

500 Mk. 8.—, 1000 Mk. 11.—. Aufstellung in hochfeinem Lichtdruck nach jeder Cabinetphotographie. Muster gratis. **Dietsche Hofbuchdruckerei Coburg.**

Mailand * Hôtel Métropole

Das einzige Hotel am Domplatz.
Elektr. Licht. — Centralheizung. — Lift. — Mässige Preise.
F. Balzari & Cie.

Hohen Preis für jedes ein Konversations-Lexikon nach der Bedeutung der
6. neuesten Auflage von Meyers Konv.-Lexikon oder anders grossen Wertes
— bei bequemen Teilzahlungen
Buchhandlung Schoenfeldt & Co., Inhaber Hermann Kocher
Berlin NW. 11, Schöneberg-Strasse 9.

Soeben erschienen: Albert Langens Verlags-Katalog 1894—1904

Der Katalog enthält neben einem vollständigen Verzeichnisse der im Verlage erschienenen Werke einen höchst interessanten literarischen und künstlerischen Teil, nämlich

- 37 Selbstbiographien
 - der hervorragendsten Autoren des Langenschen Verlages und
 - 56 Porträt-Karikaturen
 - derselben Autoren und der Simplissimuszeichner und-Mitarbeiter von Olaf Gulbransson und Th. Th. Heine.
- Der Verlagskatalog kostet geheftet 1 Mark, die Ausgabe auf besserem Papier 2 Mark.
- Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S.

Simplicissimus Kalender für 1905



Der Kalender für 1905 enthält nur bisher **UNVERÖFFENTLICHTE ORIGINALBEITRÄGE** von den bekanntesten Zeichnern des Simplissimus, darunter eine **SERIE KARIKATUREN** von Olaf Gulbransson, betitelt **EUROPÄISCHE MONARCHEN**

Ebenso reich wie der künstlerische Teil ist der literarische, der auch nur unveröffentlichte Originalbeiträge bringt, darunter die neueste humoristische Novelle von **OTTO ERICH HARTLEBEN** ferner Beiträge von **L. THOMA, O. J. BIERBAUM u. a.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Einsendung von M. 1.10 (Ausland M. 1.20) postfrei von **ALBERT LANGEN, MÜNCHEN-S.**



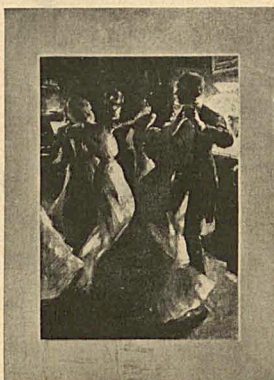
Bruno Paul „Legerejeerin“



Rudolf Wille „Der Philosoph“



Eduard Schöy „Der Fuhrmann“



F. v. Neglicet „Thé dansant“

Künstlerischer Wandschmuck

Eoeben erschienen

Acht neue Sonderdrucke
des
Simplicissimus

Bruno Paul „Legerejeerin“
Steinlen „Das Kaufmädchen“
Eduard Schöy „Der Fuhrmann“
Rudolf Wille „Der Philosoph“
F. v. Neglicet „Thé dansant“
— „Sandango“
— „Sancan“
— „Im Damenbad“

Jeder der acht neuen Drucke auf feinstem Kunst-
druckpapier in grauem Passepartout kostet

3 Mark

Passepartout-Größe ca. 45 : 35 cm
Bild-Größe ca. 30 : 21 cm

Zu beziehen durch die meisten Buch- und Kunst-
handlungen oder direkt vom

Verlag Albert Langen in München-S.



F. v. Neglicet „Sandango“



F. v. Neglicet „Sancan“



Steinlen „Das Kaufmädchen“



F. v. Neglicet „Im Damenbad“

Illustrierte Verzeichnisse sämtlicher Sonderdrucke gratis und franto